Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 23

Artikel: Das eidg. Offiziersfest

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94654

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

enthielt. Die Rugeln befanden fich in einem leber- | rer unferer wehrhaften Mannichaft unter feinem nen Beutel.

Die Taftif ber Spanier mar jener ber Schweizer und Landefnechte abnilch ; jum Gefecht fliegen gewöhnlich 3 Regimenter zusammen und bilbeten eine Bataglia (Schlachthaufen).

Bei bem Beginne bes Treffens plankelten leichte Reiter und Schuten ju Buß; unter bem Schute berfelben und bes groben Befcutes entwickelten fich die Regimenter und ordneten fic, in Schlachthaufen geschaart, jum Gefecht. Bar bie Schlachtorbnung formirt und fchritten bie Maffen jum Angriff, bann fammelten fich bie Läufer und Schüten wieber in ihren Gintheilungen.

Die Schüten ber Spanier erlangten ichon frub einen großen Ruf. Die Stege von Biccocca und Pavia werden ihnen hauptfachlich zugefchrieben. Bei Biccocca vernichteten bie Schuten mit ihrem bier bas erfte Mal angewenbeten Glieberfeuer bie Teten ber Schlachthaufen ber fuhn anfturmenden Schweizer.

Der spanische Feldherr Bescara foll bie spanischen Schuten abgerichtet haben, die Reiterei in gerftreuter Fechtart anzugreifen, fich balb in eine Menge fleiner Buge zu fammeln, bann wieder auseinander zu laufen und fich zu zerftreuen, um fich, sobald es nothwendig, wieder zu vereinigen. - Diefes Mano= ver hatten bie Spanier (wie behauptet wirb) ben Mohren abgelernt.

(Schluß folgt.)

Das eidg. Offiziersfest.

Das Runbichreiben bes Centralfomite's ber fdweizerischen Militärgesellschaft vom 18. Mai 1872 ift in Mr. 21 d. Bl. veröffentlicht worden. Dasfelbe bezweckt, die Sektionen ber ichweiz. Militargefellichaft über die Motive aufzuklaren, welche das Central= fomite veranlaßt haben, in Folge ber Berwerfung ber revidirten Bundesverfaffung für einstweilen auf bie Abhaltung bes Centralfestes zu verzichten. Es haben biefelben eine verschiedenartige Beurtheilung gefunden. Sei es une baber gestattet, unfere Mei= nung, welche in einigen Bunften von ber bes Cen= tralfomite's abweicht, hiercris mitzutheilen. Wir find vollkommen einig mit bemfelben, bag es nicht am Plate gewesen mare, in einem Momente, wo ber Bartifularismus über bie 3bee ber Ginigfeit, über bie Idee ber Gibgenoffenschaft selbst gefiegt bat, unter bem eidgenösfischen Panner prunthafte Feste ju feiern.

Es handelte fich aber auch junachft nicht barum, benn jum Feiern war die Beit unter allen Umftan= ten schlecht gewählt. Rein, bas Fest follte nur bas außere Gewand einer ernften Arbeit fein, welche uns bas Centralfomite auf die Tage vom 2. und 3. Juni versprochen hatte. Bare biefe Arbeit heute ohne Ruten gewesen? Batte fie vielleicht nicht vielfach beitragen konnen, im Sinne ber Beftrebungen bes Centralfomite's zu wirfen? Bare es nicht vielleicht von hohem Nuten fur bie Sache bes Baterlandes, wenn das eidgenössische Panner trot allem Unge= mach ber Zeit frisch und froh entrollt und die Kuh=

Schaiten versammelt worben maren ?

Es ift mahr, bas Schweizervolf hat fich gegen bie Bundesrevision ausgesprochen, welche in militärischer Beziehung Beränderungen von bedeutenter Tragweite und, wie wir mit bem Centralkomite hofften, von fegensreichen Wirkungen für unfere Wehr= fraft gebracht haben wurden. Ift aber bamit ge= fagt, daß bas Schweizervolf im Militarwesen über= haupt feine Reformen will? Wir glauben, bag bie gange Revifionebewegung bas Begentheil beweist. Die Nothwendigkeit von grundlichen Reformen ift von gar Diemanden, felbft nicht von ben Baabt= lanbern, bestritten worden. Man war nur getheilt barüber, wie biefe Reformen zu erzielen feien. Bare es nun nicht gerabe Aufgabe einer eibg. Offiziers= versammlung, in ernfthaften Berhandlungen und unter Ausschluß aller Festbummelei, biefe Reformen und die Mittel, fie zu erzielen, einer allseitigen und grundlichen Brufung zu unterziehen : an einer Berfammlung, wo bie erfahrensten und gewiegteften Rubrer unferer Urmee in ber Ditte ihrer Waffen= fameraden die wichtige Frage ber Armee = Organisa = tion, fei es nun auf bem gegebenen fonftitutionellen Boden, fet es auf einem erft ju erftrebenden, be= sprechen würden. Könnten nicht an einer solchen Bu= fammentunft Digverftandniffe gehoben, Meinungen ausgetauscht, Borurtheile gerftreut, neue fruchtbrin= genbe Ibeen geltenb gemacht werben ? Ronnte nicht an einem folden Fefte bie 3bee ber Bufammenge= borigfeit, ber gegenscitigen Solibaritat, bes Bater= landes, welches alles Unbere überragen foll, von Neuem befestigt werden ?

Wir glauben und hoffen, die Aufgabe des eibg. Offigierefestes in biefer Beife aufgefaßt, tonnte beffen balbige Abhaltung nur fegenereiche und bem Bater= lande jum Beften bienenbe Birfungen gur Folge haben.

Wir wünschen baber, und wir glauben mit bie= fem Bunfche nicht allein zu ftehen, das eibg. Central= fomite in Marau mochte, wie es rechten eidgenoffi= schen Wehrmannern geziemt, welche fich weder durch hinderniffe noch durch momentane Diggeschicke ab= fdreden laffen, ihr Biel zu verfolgen, mit frifdem Muthe und verdoppelten Rraften bie Organisation ber eibg. Offiziersversammlung in fürzefter Frift und zwar noch im Laufe biefes Sommers (August ober September) an die Band nehmen.

Un die Offiziere mochten wir hinwieder ben Bunfc richten, bag fie gablreich und mit all' bem Ernft und ber patriotischen Gesinnung an ber Bersammlung theilnehmen, welche ihnen burch bie heutigen Berhaltniffe gur gebieterischen Pflicht gemacht werben.

H.

Borlefungen über die Zattit. Sinterlaffenes Bert bes Benerale Buftan v. Briesbeim. Dritte, umgearbeitete und vermehrte Auflage. Berlin, Berlag ber Rgl. Beh. Dber = Bofbuchbruckerei (R. v. Deder), 1872. 8. 728 G.

Das in britter Auflage vorliegende Buch gilt mit vollem Recht als eines ber ausgezeichnetsten Lehr=